

Die Umsetzung der Energiewende in Stuttgart

**Greenpeace-Gutachten Leprich 03/2011
aktuelle Situation der EnBW**

31.10.2012

Florian Schmid
Greenpeace Stuttgart

Hintergrund der Leprich-Studie

- **Entstehung:**
Dez. 2010: Greenpeace Deutschland beauftragt *E&E Consult GbR* mit Kurzstudie
- **Hintergrund:**
EnBW-Rückkauf Ende 2010 durch das Land Baden-Württemberg
→ Möglichkeit die EnBW neu zu positionieren?
- **Ziel der Studie:**
Gestaltungsspielräume für Kurswechsel ausloten hin zu einem ökologisch und wirtschaftlich zukunftsfähigen Unternehmen.
- **Abschluss der Studie:**
März 2011
 - Vor dem Regierungswechsel in Baden-Württemberg
 - Vor dem Reaktor-Unglück in Fukushima
 - Vor dem Atommoratorium
→ alle 4 Kernkraftwerke der EnBW in Betrieb

Situation der EnBW 2010

Umsatz, Gewinn und Mitarbeiter

Geschäftsfeld	Umsatz 2010 ca. 17,5 Mrd	Gewinn 2010 (EBIT)	Mitarbeiter Ca. 21.000
Strom Erzeugung & Handel	75%	72%	22,7 %
Strom Netz & Vertrieb	6%	12%	30,4 %
Gas	7%	4%	3,5 %
Energie- und Umweltdienstleistungen	4%	5%	40,6 %
Holding	8%	7%	2,8 %

Quelle:

EnBW AG: Perspektiven eines Energiekonzerns, Prof. Dr. Uwe Leprich, E&E Consult GbR Saarbrücken, 2011

Situation der EnBW 2010

Fazit:

- Das Geschäftsfeld „Strom“ trägt 82% zum Umsatz und 84% zum Gewinn bei.
- Das Geschäftsfeld „Energie- und Umweltdienstleistungen“ ist sehr beschäftigungsintensiv.
- Das Geschäftsfeld „Gas“ spielt nur eine kleine Rolle.

Quelle:

EnBW AG: Perspektiven eines Energiekonzerns, Prof. Dr. Uwe Leprich, E&E Consult GbR Saarbrücken, 2011

Bedeutung der Kernenergie für EnBW

Eigenerzeugung des EnBW-Konzerns ¹ nach Primärenergieträgern in % ²	2009	2008
Konventionelle Energie	27,6	28,2
Kernenergie	57,2	56,8
Erneuerbare Energien ³	10,6	10,8
Sonstiges	4,6	4,2

1 In der Eigenerzeugung sind auch langfristige Bezugsverträge und teileigene Kraftwerke enthalten.

2 Im Vorgriff auf die Umstellung des Wälzungsverfahrens für erneuerbare Energien ab 2010 (finanzielle statt physikalische Wälzung) werden die Quoten ab dem Geschäftsjahr 2009 jeweils auf Basis der Eigenerzeugung des EnBW-Konzerns ohne Berücksichtigung von EEG-Lieferungen ausgewiesen (Vorjahreswerte angepasst).

3 Analog der Ausweisung nach § 42 EnWG.

Quelle:

EnBW AG: Perspektiven eines Energiekonzerns, Prof. Dr. Uwe Leprich, E&E Consult GbR Saarbrücken, 2011

Bedeutung der Kernenergie für EnBW

Anteil der Kernenergie am Gewinn

- 2010 entfällt deutlich mehr als die Hälfte des Gewinns auf die 4 Atomkraftwerke [1]
- 2012 entfällt 48% des Gewinns auf die 2 verbleibenden Atomkraftwerke [2]

Quelle:

[1] EnBW AG: Perspektiven eines Energiekonzerns, Prof. Dr. Uwe Leprich, E&E Consult GbR Saarbrücken, 2011

[2] Wirtschaftswoche, 24.09.2012, Nr. 39

Bedeutung der Kernenergie für EnBW

- Anteil der Kernenergie am Gesamtumsatz [2]

RWE	E.ON	EnBW
13 %	22 %	50 %

- Konzernüberschuss (Mio. Eur)

2011 [2]	2010 [1]	2009 [1]	2008 [1]	2007 [1]	2006 [1]	2005 [1]
-867	1171	768	879	1364	1002	532

Quelle:

[1] EnBW AG: Perspektiven eines Energiekonzerns, Prof. Dr. Uwe Leprich, E&E Consult GbR Saarbrücken, 2011

[2] Wirtschaftswoche, 24.09.2012, Nr. 39

Ausblick: Energieerzeugung EnBW

Abschaltung AKWs [1]

Abschalt-Datum	Name	Leistung MW (netto)
2011	Philippsburg I	890
2011	Neckarwestheim I	785
2019	Philippsburg II	1.392
2022	Neckarwestheim II	1.310

Installation Offshore-Windparks

Einsatz-Datum	Name	Leistung MW (netto)
2011	Baltic 1	50
2014	Baltic 2	288
???	He Dreiht	400
???	Hohe See	400

Anteil Windkraft an Stromerzeugung Juli 2012

RWE	E.ON	EnBW
3 %	4 %	1 %

Installation Onshore-Windparks

Einsatz-Datum	Leistung MW (netto)
2011	170
Pro Jahr	+50 (geplant)

Fazit

- Die Kernenergie als Einnahmequelle entfällt mittelfristig.
- Hoher Investitionsbedarf in erneuerbare Energien vorhanden.

Möglichkeiten der Neuausrichtung der EnBW

Eigentümer, Einfluss und Interessen

- Wem gehört die EnBW?

Aktionäre	Beteiligung am Grundkapital (gerundet)
OEW Energie-Beteiligungsgesellschaft GmbH (OEW GmbH)	45,01%
NECKARPRI GmbH (100%ige Tochtergesellschaft des Landes Baden-württemberg)	45,01%
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (eigene Aktien)	2,30%
Badische Energieaktionärs-Vereinigung (BEV)	2,54%
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)	1,28%
Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW)	0,54%
Neckar-Elektrizitätsverband	0,69%
Weitere kommunale Aktionäre	0,78%
Sonstiger Streubesitz	1,85%
Summe	100,00%

Quelle:

EnBW AG: Perspektiven eines Energiekonzerns, Prof. Dr. Uwe Leprich, E&E Consult GbR Saarbrücken, 2011

Eigentümer, Einfluss und Interessen

- **Welchen Einfluss haben die Aktionäre?**

Einfluss auf die Geschäftsführung begrenzt:

- Keine Möglichkeit den Vorstand zu Fragen der Geschäftsführung auf ein bestimmtes Verhalten festzulegen.
- Mittelbare Einflussmöglichkeit der Aktionäre durch die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.

Eigentümer, Einfluss und Interessen

- **Welche Interessen haben die Eigentümer?**
- Land Baden-Württemberg
 - Verlässliche Energieversorgung der Bürger & Unternehmen
 - Dividende zu Finanzierung des Rückkaufs (Zinsen, Tilgung)
- OEW
 - Einnahmen für die Haushalte der Kommunen
 - Gute Infrastruktur
 - Günstige Energiepreise
 - Präsenz des Unternehmens vor Ort (Arbeitsplätze, Steuern)

Eigentümer, Einfluss und Interessen

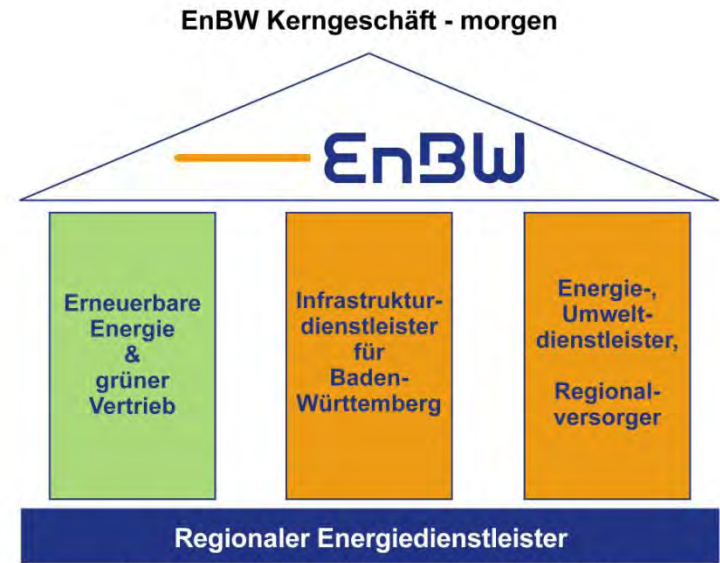
Wer bezahlt den Wandel?

Investitionsvolumen 8-10 Mrd. Euro bis 2020 in die erneuerbaren Energien (H-P. Villis)

Möglichkeiten

- Einsparungen (750 Mio € / Jahr)
- Eigenkapital-Erhöhung (Juni 2012), 800 Mio € ??
- Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmen (ca. 2 Mrd. €)

Mögliche Perspektive



Greenpeace-Grafik: B. Weigl, Quelle: Prof. Dr. Uwe Leprich, E&E Consult GbR, 2011

Grundsatzentscheidungen

Vorschläge aus dem Leprich-Bericht

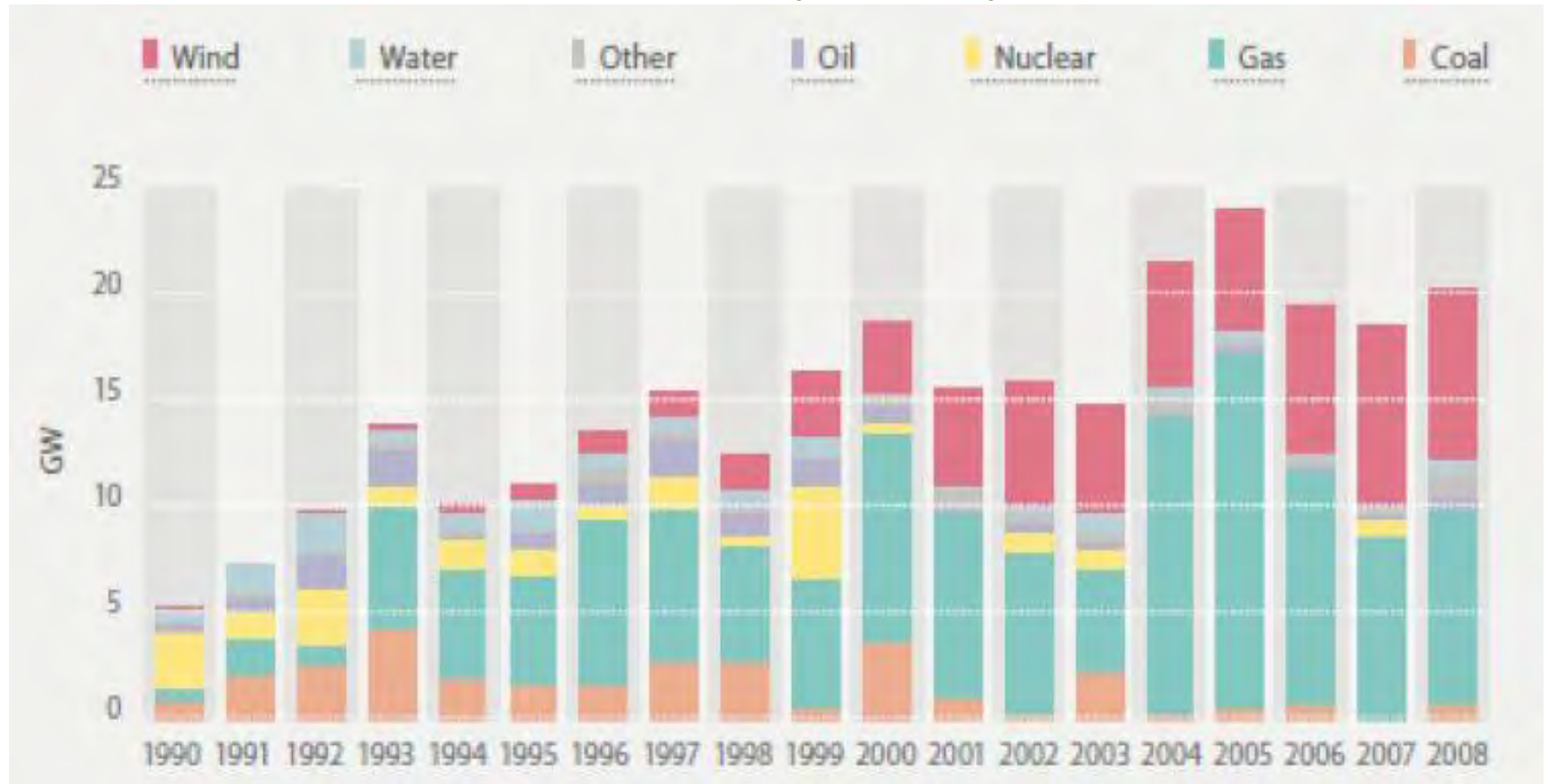
- Mittelfristige Auslaufen der Kernenergiesparte
- Verzicht auf Neubau von Kohlekraftwerken
- Entwicklung der erneuerbaren Energien zu einem Standbein der Geschäftspolitik
- Verkauf des Übertragungsnetzes
- Erhalt ggf. Erweiterung der Gassparte
- Deutliche Reduzierung des Beteiligungsportfolios

Zusammenfassung

- EnBW
 - Starke Abhängigkeit von der Kernenergie
 - Gering ausgebautes Gasgeschäft
 - Sehr geringer Anteil an Windkraft
- Ausblick
 - Einnahmen aus Kernenergie brechen mittelfristig weg
 - Hoher Investitionsbedarf für erneuerbare Energien
 - Finanzierungsmöglichkeiten der notwendigen Investitionen begrenzt
- Zukunft
 - Regionaler Energiedienstleister ??

Anhang

EU 27, additional operational electricity capacity (in GwH) (1990-2008)



(*) Vgl. EU commission 2009, S.72